

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 3 (2001)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Bignasca, Nicole

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ständige Rubriken

- 24 Neuerscheinungen
- 26 Verlag
- 27 Internet
- 28 Bildungsangebote
- 30 SVSS: Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung in der Schule
- 31 Leserumfrage: Unterschiedliche Leserschaft – gemeinsame Interessen
- 32 Lehre als Berufssportler, J+S Kursplan 2002
- 46 Markt/Vorschau
- 47 mobileclub



Warum sind wir Sportsachverständige nicht erfolgreichere «Shareholders» eines Milliardenmarktes? Mit Blick auf eine gesundheitsfördernde Sportaktivität ist diese Frage, die Bernard Marti, der Leiter des Sportwissenschaftlichen Instituts, bereits zu einem früheren Zeitpunkt in dieser Zeitschrift (siehe «mobile» 3/00, S.21) gestellt hat, von ungebrochener Aktualität. Wäre es nicht das allergrösste Geschäft der Pharmageschichte überhaupt, wenn man ein Medikament auf den Markt bringen würde, das gleichzeitig das kardiorespiratorische System und die Muskeln trainiert, Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel verbessert, die Knochen stärkt, das Gewicht regulieren hilft, stimmungsaufhellend und antidepressiv wirkt sowie oft eine sozial integrierende Funktion hat?

Warum also haben wir das einmalig faszinierende Produkt Sport noch immer nicht erfolgreicher «vermarktet»? Die Antwort von Bernard Marti fällt klar und eindeutig aus: «Weil wir dafür zu wenig oder falsche Öffentlichkeitsarbeit gemacht haben!» Vermehrtes «going public» ist nicht nur eine Hoffnung, sondern der Imperativ der Stunde.

«Das beste Medikament ist die tägliche Bewegung.»

Wir müssen noch mehr und hörbarer auf jeder Stufe für Bewegung und Sport argumentieren, um deren Wirkung zu verstärken. Das ist kein Kinderspiel, wenn man bedenkt, dass sich heute ein Drittel der Bevölkerung wenig oder gar nicht bewegt und sich dieser Anteil in den letzten Jahren prozentual sogar leicht erhöht hat.

Gerade deshalb sollten wir in Zukunft die Hebel bei dieser Bevölkerungsschicht ansetzen und sie zum Sport treiben animieren. Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir uns vielleicht von unseren herkömmlichen Sportkonzepten verabschieden müssen. Wenn uns die Gesundheit wirklich am Herzen liegt, müssen wir ein Bild vom Sport präsentieren, das offen und tolerant wirkt.

Ein Kurswechsel drängt sich vor allem bei den Sportangeboten auf. Damit der Erfolg garantiert wird, braucht es attraktive und originelle Vorschläge. Jeder sollte für seinen Geschmack auf seiner Stufe Bewegungsangebote vorfinden. Diese Nummer von «mobile» hat sich zum Ziel gesetzt, als «Werbeträger» für all diejenigen Projekte zu fungieren, die den Gesundheitsaspekt in den Vordergrund rücken. Wir hoffen, dass sich unsere Leserinnen und Leser von unseren Vorschlägen angesprochen fühlen und diese in den Schulen, Sportvereinen und Gemeinden vermehrt einsetzen werden.

Nicola Bignasca

Praxisbeilage:

«Mut tut gub»

Kinder sind grundsätzlich neugierig, experimentierfreudig und in vielen Bereichen selbstständig. Dies wird – gerade im Bewegungsunterricht – oft vergessen. Die Praxisbeilage stellt eine Unterrichtsmethode vor, die bei den Kindern diese Eigenschaften fördern will.

Hansruedi Baumann, Roland Gautschi

Mehr Details

www.mobile-sport.ch